

wohl in Verbindung mit den Veränderungen in der Ökonomie, durch die gesellschaftlichen Veränderungen wie auch durch die ideologische Arbeit und das Ringen der Menschen um eine höhere Bildung.

Das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft hat eine starke demokratische Wirkung, weil es zur Ordnung der Leitungstätigkeit und zur Delegierung größerer Verantwortung nach unten zwingt und die schöpferische Arbeit der Menschen zur Voraussetzung hat. Wissenschaftliche Leitungstätigkeit, neues ökonomisches System, sozialistisches Bildungswesen und Entwicklung der sozialistischen Demokratie sind eine Einheit. Zwischen der Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft und der Arbeit mit den Menschen besteht ein unmittelbarer Zusammenhang.

Das erfordert vor allem, das Niveau der Führungstätigkeit auf allen Ebenen entscheidend zu verbessern.

Eine Grundfrage der Führung ist, die Probleme der technischen Revolution zu meistern und auf diesem Wege die Produktivkräfte zu entwickeln.

Die erfolgreiche Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes hängt von der bewußten und schöpferischen Arbeit der Werktätigen unserer Republik ab. Unsere Gesellschaft bietet jedem die Möglichkeit, seine Fähigkeiten voll auszubilden und anzuwenden. Im Sozialismus verschmelzen die persönlichen Interessen des einzelnen immer mehr mit denen der Gesellschaft. Die Werktätigen spüren in immer stärkerem Maße, daß es sich lohnt, schöpferisch mitzuarbeiten, mitzuplanen und mitzuregieren. Diesen Prozeß bewußt und planmäßig zu organisieren, das stellt hohe Anforderungen an die Leiter. Sie sind verpflichtet, das ökonomische Denken der ihnen anvertrauten Menschen zu entwickeln, ihnen die ökonomischen und politischen Zusammenhänge zu erläutern, ihnen Vertrauen zu schenken und Verantwortung zu übertragen, ihre Aktivität auf die Schwerpunkte zu lenken, sich ständig um das Kollektiv zu sorgen und es mit Begeisterung für die Lösung der Planaufgaben zu erfüllen.

Schöpfertum und hohe Leistungen hängen auch davon ab, daß sich die werktätigen Menschen in ihrem Betrieb wohl fühlen, sie entsprechend ihren Fähigkeiten richtig eingesetzt sind, ihre Arbeit anerkannt und ihre Rechte geachtet werden. Die Bereitschaft der Werktätigen, hohe Leistungen zu vollbringen, ist durch die richtige Anwendung der persönlichen materiellen Interessiertheit zu fördern.

4

Das ist erforderlich, weil sowohl die sozialistische Bewußtseinsbildung als auch die materielle Interessiertheit notwendig sind, um die ökonomischen Aufgaben zu erfüllen.

Die WB müssen sich als ökonomisches Führungsorgan ihres Zweiges weiterentwickeln. Dazu gehören insbesondere, die wirtschaftliche Rechnungsführung weiter zu vervollkommen, die Erzeugnisgruppenarbeit als wichtiges Element der Leitung nach dem Produktionsprinzip zu verbessern und eine sinnvolle Kombination von Produktions- und Territorialprinzip zu sichern. Durch die Erzeugnisgruppenarbeit gilt es, einheitliche wissenschaftlich-technische Entwicklungslinien durchzusetzen, die Bedürfnisse des Marktes besser zu

berücksichtigen, rationeller zu produzieren und die Produktion zu konzentrieren.

Die Verwirklichung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft schließt die weitere Vervollkommnung der Planung ein. Mit

der Ausarbeitung der Direktive zur Ausarbeitung des Perspektivplanes bis 1970 auf der Grundlage der Programme der führenden Zweige und wissenschaftlich-technischen Konzeptionen für Haupterzeugnisse und Erzeugnisgruppen wurden wichtige Schritte zur Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus der zentralen staatlichen Planung eingeleitet. Hiervon ausgehend ist es jetzt erforderlich, die weitere Arbeit zur Erhöhung des Niveaus der Planung auf allen Ebenen der Volkswirtschaft so zu entwickeln, daß sie auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand orientiert und in Verbindung mit dem System ökonomischer Hebel die Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Führungstätigkeit fördert.

Die inhaltliche Veränderung der sozialistischen Volkswirtschaftsplanung zur vollständigen Ausnutzung der ökonomischen Gesetze und Entfaltung der Triebkräfte der sozialistischen Gesellschaft zur Sicherung eines hohen ökonomischen Nutzeffektes der gesellschaftlichen Produktion, muß sich nach folgenden Prinzipien vollziehen:

- Die Orientierung der Planung auf die Hauptentwicklungslinien von Wissenschaft und Technik zur Erreichung und Mitbestimmung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, vor allem in den führenden Zweigen der Volkswirtschaft.
- Die durchgängige Einbeziehung des Systems ökonomischer Hebel in der Planung.
- Die Konzentration der zentralen Organe auf die perspektivischen sowie strukturbestimmenden Grundfragen.
- Die Verbindung der Planung mit der wissenschaftlichen Bedarfsermittlung und aktiven Marktbeeinflussung, insbesondere mit der Entwicklung einer langfristig berechneten Import- und Export-Politik.
- Die Entwicklung und planmäßige Leitung einer ökonomisch begründeten rationellen Bestandsentwicklung und eines Systems der Reservebildung.
- Die planmäßige Organisation des Reproduktionsprozesses durch die WB und Betriebe und die damit verbundene Entwicklung der Planung zu einem wichtigen Führungsinstrument des jeweiligen Bereiches.
- Den Aufbau einer Bilanzpyramide.

Bereits zur Ausarbeitung des Planes 1966 sind Maßnahmen zur Verbesserung und Vereinfachung der Planung unter Berücksichtigung der Erfahrungen bei der Aufstellung des Planes 1965 und der Besonderheiten der Wirtschaftszweige festzulegen.

Bei der weiteren Vervollkommnung der Planung geht es um den Übergang von der früheren administrativen Planung zur Planung nach ökonomischen Kriterien, die eng und logisch mit der wirtschaftlichen Rechnungsführung verbunden sind. Es geht um die ökonomische Durchdringung der Planung und die Optimierung der Planung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses mit ökonomischen Mitteln.